

Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Vortrag am 21. November 2013

auf dem Fachsymposium

**„20 Jahre Zentrale Melde- und Auswertestelle für
Störfälle und Störungen in verfahrenstechnischen
Anlagen (ZEMA)“**

im Bundesumweltministerium, Bonn

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) 1974



Unfälle bei der **Lagerung** wassergefährdender Stoffe (§ 9)

Unfälle beim **Transport** wassergefährdender Stoffe (§ 10)

ab Berichtsjahr 1975

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) 1994



Unfälle beim **Umgang** mit
wassergefährdenden Stoffen (§ 12)

Unfälle bei der **Beförderung**
wassergefährdender Stoffe (§ 14)

ab Berichtsjahr 1996

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) 2005



Unfälle

beim **Umgang** mit (§ 9 Absatz 1) und
bei der **Beförderung** von (§ 9 Absatz
2) wassergefährdenden Stoffen

seit 2006

Themen

- **Rechtsgrundlagen**
- **Erhebungsrahmen**
- **Erhebungsinhalte und Ergebnisse**
- **Ausblick**

Periodizität

- **Jährlich**

Art der Erhebung

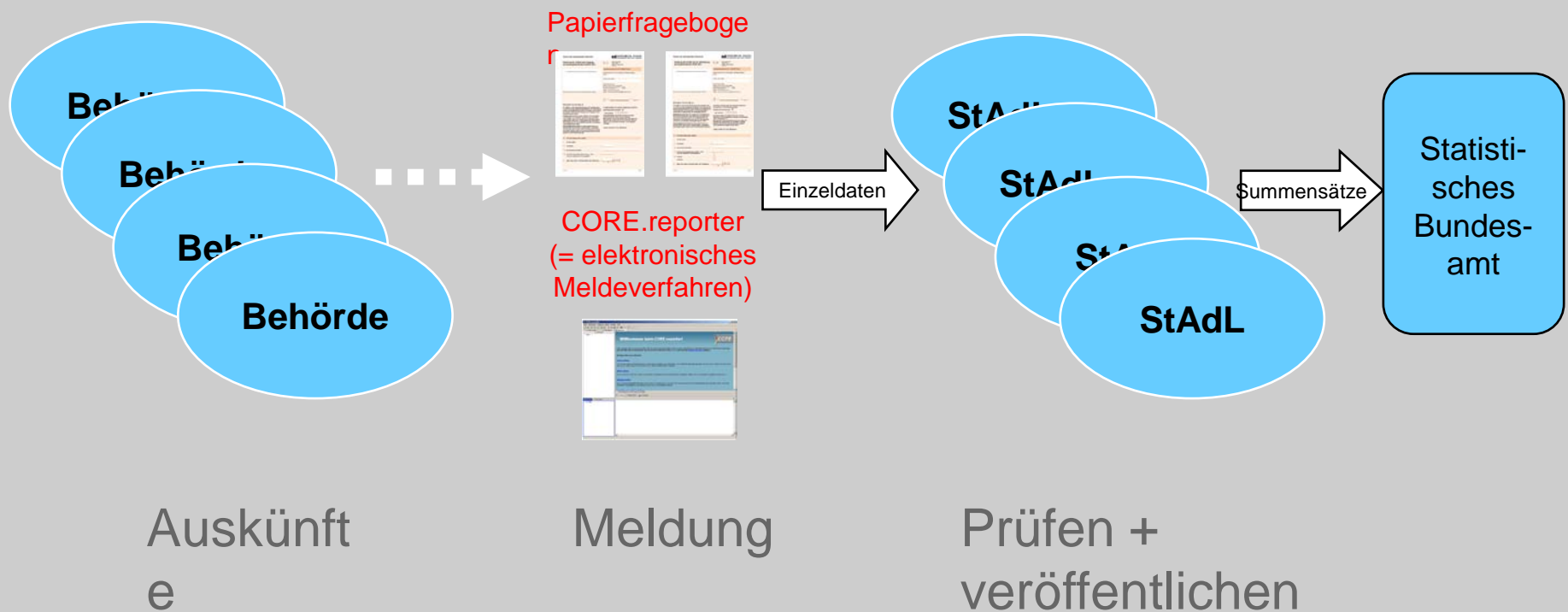
- **Sekundärstatistik
(Nutzung von vorliegenden
Verwaltungsdaten)**

Auskunftspflichtig zur Statistik:

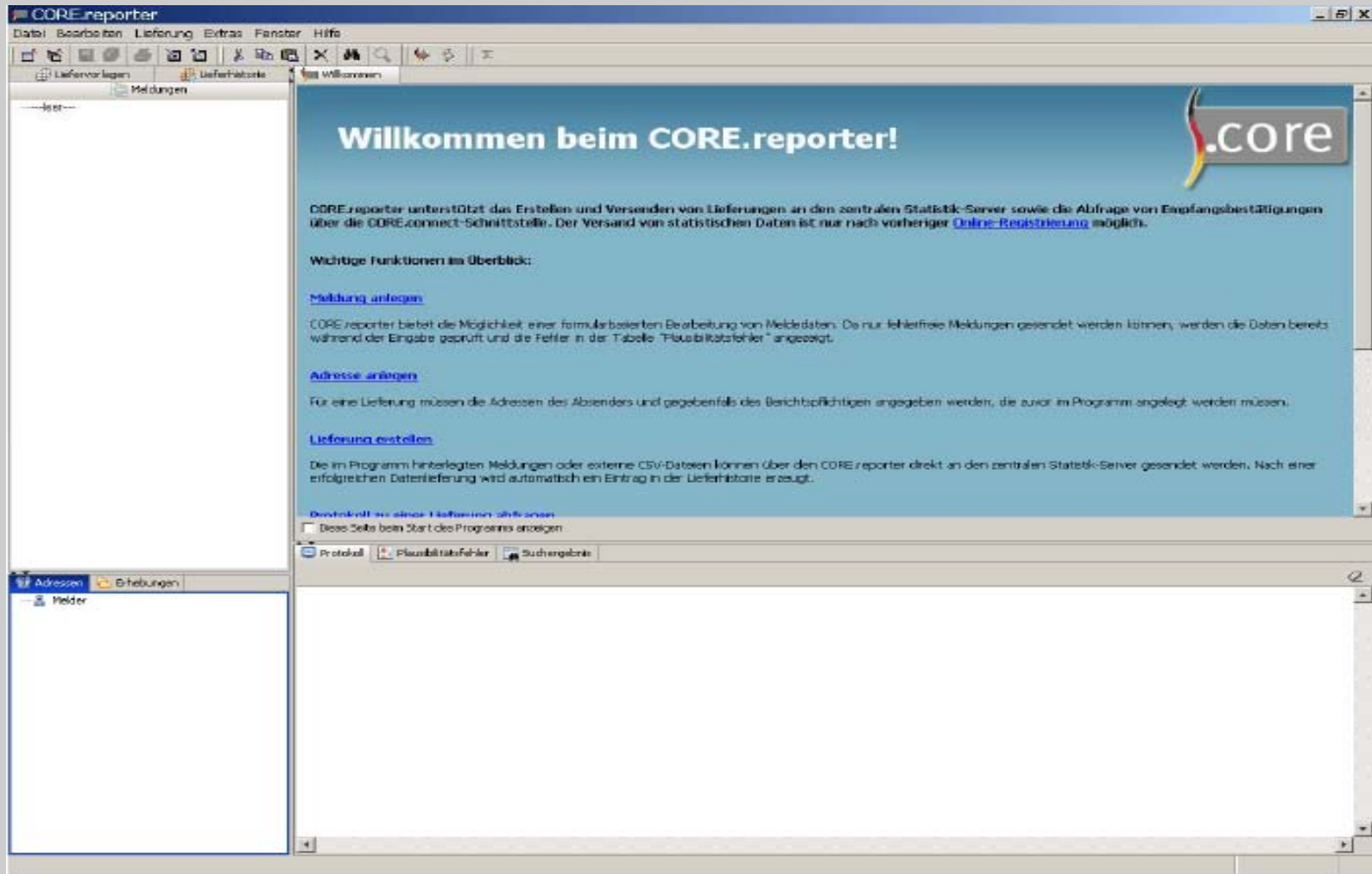
Die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Dienststellen (in der Regel untere Wasser-behörden/Polizeidienststellen)

Bei Beförderungsunfällen (auch) die für die Beseitigung von Unfallfolgen zuständigen Behörden (z. B. Autobahn-meistereien)

Wie wird die Befragung durchgeführt?



CORE.reporter



CORE.reporter

- **unabhängige (JAVA-basierte) PC-Anwendung,**
- **läuft lokal auf jedem PC mit Windows-Betriebssystem,**
- **wandelt die Daten in das statistikspezifische Datenformat um,**
- **übermittelt diese über eine sichere Internetverbindung an den zentralen Dateneingang von eSTATISTIK.core (einmalige Registrierung).**

Beispiel Eingabemaske (zu Fragebogen

Start | Anleitung | Identnummer | Beförderung | Umgang

Hinweise | A Ort, Datum | noch A | B Beförderung | C Ursache | D Art, Menge | E Folgen | F Sofortmaß. | F Folgemaß. | G Eigene Angaben | Dokumente

noch A Ort und Datum des Unfalls

3 Nach betroffenem Gebiet	4 Falls Unfall im Eisenbahn- oder Schiffsverkehr
3.1 Wasserschutzgebiet Zone I..... <input type="checkbox"/>	4.1 Bahnhofs-/Hafengelände..... <input type="checkbox"/>
3.2 Wasserschutzgebiet Zone II..... <input type="checkbox"/>	4.2 Auf freier Strecke..... <input type="checkbox"/>
3.3 Wasserschutzgebiet Zone III/III A <input type="checkbox"/>	5 Falls Unfall im Straßenverkehr
3.4 Wasserschutzgebiet Zone III B.... <input type="checkbox"/>	5.1 Autobahn..... <input type="checkbox"/>
3.5 Heilquellenschutzgebiet..... <input type="checkbox"/>	5.2 Bundesstraße..... <input type="checkbox"/>
3.6 Überschwemmungsgebiet..... <input type="checkbox"/>	5.3 Landstraße..... <input type="checkbox"/>
3.7 Risikogebiet..... <input type="checkbox"/>	5.4 Kreisstraße..... <input type="checkbox"/>
3.8 Sonstiges schutzwi (z.B. Naturschutzge	5.5 Sonstiges..... <input type="checkbox"/>
3.9 Anderes Gebiet..... <input type="checkbox"/>	

Risikogebiete werden im § 73 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) definiert.

Vorteile CORE.reporter:

- kostenlos erhältlich (www.statspez.de).
- kontinuierlich Meldungen über das Jahr hinweg

oder

- nach Ablauf des Jahres gebündelte Übermittlung an die amtliche Statistik

Daten können jederzeit für eigene Zwecke gesammelt, ergänzt, ausgewertet und exportiert werden.

Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Erhebungsinhalte und Ergebnisse

Unfall: Definition

Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe (§ 9 Absatz 3 UStatG).

**„nicht unerhebliche Menge“:
keine einheitliche und eindeutige Definition**

abhängig von der besonderen Situation (z. B. WGK, Unfallort, Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls

liegt in der (Fach-)Kompetenz der zuständigen Behörde.

Umgang: Definition

Umgang:

**Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlage),
Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlage),
innerbetriebliche Beförderung wassergefährdender Stoffe.**

**Auch: Übernahme und Ablieferung, Verpacken und
Auspacken sowie Beladen und Entladen
wassergefährdender Stoffe.**

z. B. Unfälle beim Umschlagen

Laden und Löschen von Schiffen,

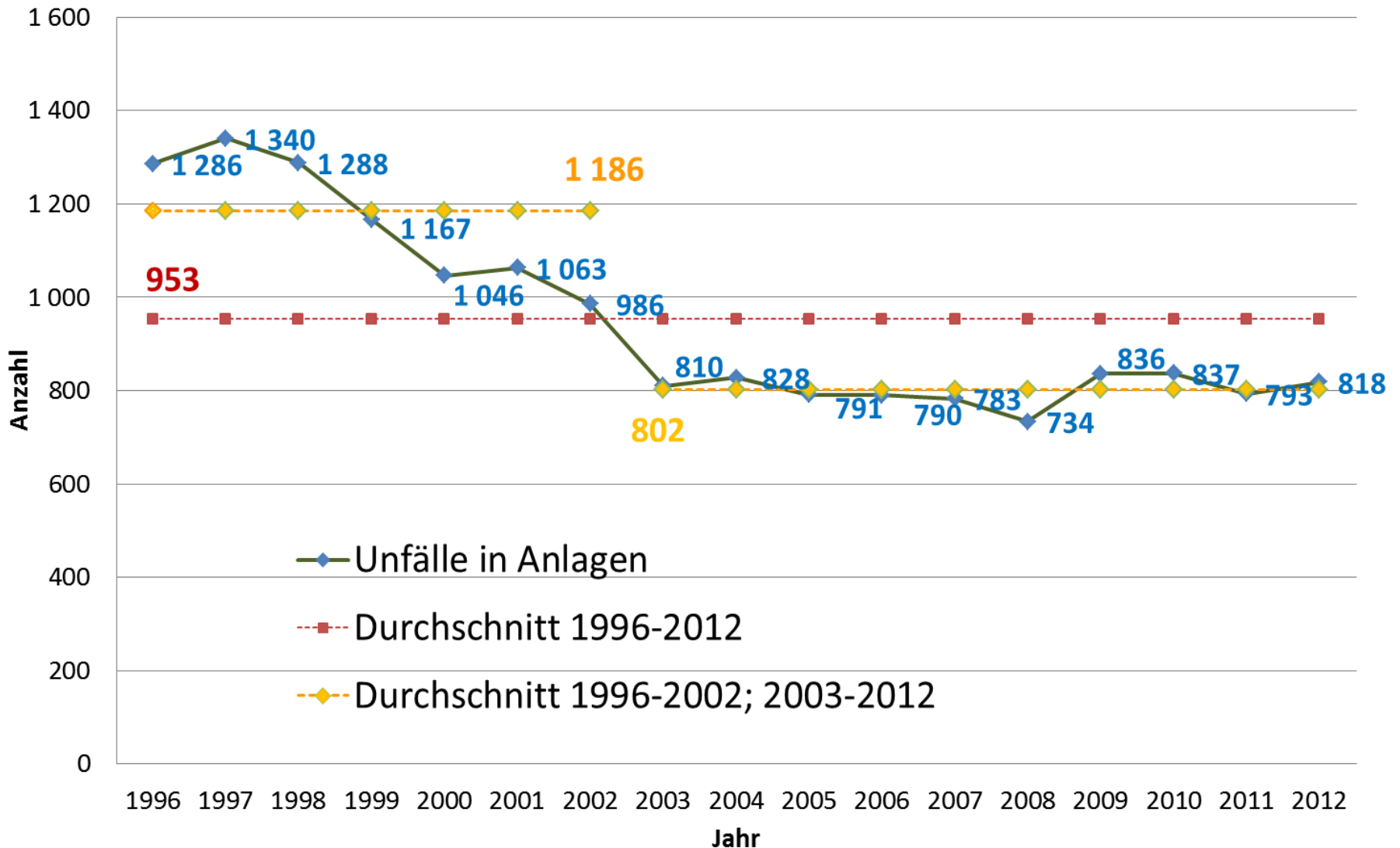
Umladen von wassergefährdenden Stoffen in Behältern oder

Verpackungen von einem Transportmittel auf ein

Erhebungsmerkmale

- **Ort und Datum des Unfalls, hilfsweise Datum der Feststellung;**
- **Art der Anlage, jeweils nach Verwendungszweck und den für die Bewertung des Unfalls vorgegebenen Standortgegebenheiten;**
- **Ursache des Unfalls;**
- **Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des ausgetretenen Stoffes;**
- **Unfallfolgen;**
- **Maßnahmen der Schadensbeseitigung.**

Entwicklung der Anzahl der Unfälle in Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



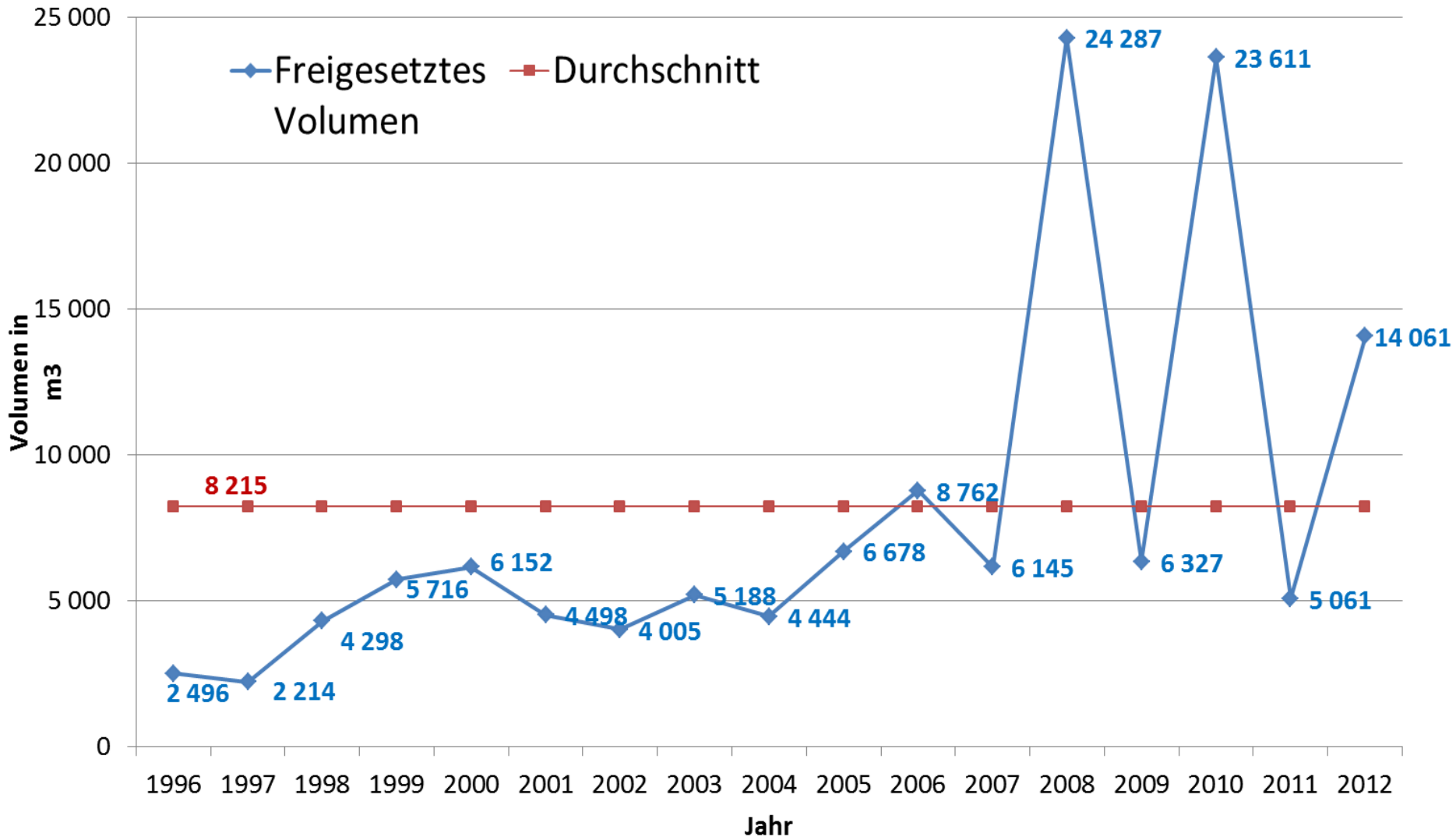
Veränderung der Hauptursachen am Unfallgeschehen 1996-2003

	Anzahl		abs.	%
Korrosion metallischer Anlagenteile	81	33	-48	-59,3
Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen	56	55	-1	-1,8
Versagen von Schutzeinrichtungen	136	73	-63	-46,3
sonstige Materialursache	133	105	-28	-21,1
Verhaltensfehler	543	343	-200	-36,8
Sonstige/ungeklärte Ursache	337	201	-136	-40,4
Unfälle insgesamt	1 286	810	-476	-37,0

Anteile der Hauptursachen am Unfallgeschehen

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Materialursachen	31,6	29,2	33,9	33,8	31,9	35,0	29,6	32,8	32,5	32,2	39,2	44,1	34,9	36,2	33,1	30,3	31,8
Verhaltensfehler	42,2	43,3	40,9	40,8	39,7	37,4	37,8	42,3	35,5	35,4	31,8	31,4	38,4	34,6	38,7	40,7	39,6
sonstige/ ungeklärte Ursache	26,2	27,5	25,2	25,4	28,4	27,6	32,6	24,8	32,0	32,4	29,0	24,5	26,7	29,2	28,2	29,0	28,6
Unfälle insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Entwicklung des freigesetzten Volumens in Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Ausgewählte Ergebnisse - Volumen

Unfälle mit besonders großen freigesetzten Mengen beeinträchtigen den Vergleich mit den Vorjahren

Beispiele

2012: 75 % Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe (JGS)

2010: aus einer Lageranlage wurden 14 Millionen Liter Gülle und Gärreste freigesetzt.

2008: aus einer Lageranlage wurden 19 Millionen Liter Kalilauge freigesetzt.

Regionale Auswertungen

- **Bundesgebiet**
- **Bundesland**
- **Kreis**
- **Flussgebietseinheiten nach WRRL**

DESTATIS Veröffentlichungen im Internet:

www.destatis.de

Kurztabellen und -texte (unter der Rubrik: Zahlen und Fakten)

Pressemitteilung

Fachserie 19 Reihe 2.3 (Excel- und PDF-Format)

Qualitätsbericht

Demnächst: GENESIS

(Unfälle nach Flussgebietseinheiten).

Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Ausblick

Ausblick

- **Merkmalsergänzung:**
 - **Anlage unterliegt wiederkehrender Prüfpflicht (ja/nein)**
 - **Bauart: oberirdische/unterirdische Anlage.**

Nutzen

Information über

das Gefahrenpotenzial

Umweltbelastungen

**Weiterentwicklung von Konzepten und
Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung
von Umweltpro-blemen durch Stoffeinträge und
daraus resultierenden Gefährdungen.**

Ziel: Gewässerschutz

Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen



Gerne beantworte ich noch Ihre Fragen!

Vielen dank für ihr Interesse!



Franz-Josef Kolvenbach

Telefon: +49/(0) 611 / 75 81 94

franz-josef.kolvenbach@destatis.de

www.destatis.de